



Diesen Monat zu Gast:



CETA – Ein Wunschkonzert für Wirtschaftslobbyisten?



**Brigitte Rosenberger erläutert die ATTAC-Positionen
zur Problematik der Freihandelsabkommen**

**Montag, den 31. August 2020 ab 19:00 Uhr
im Präsenzhof, Bahnhofstr. 9 in Bensheim**



GRÜNE RUNDE

Kritischer Blick auf Freihandelsverträge

Die Position der Globalisierungskritiker von Attac Bergstraße zum Thema Freihandel stellt Brigitte Rosenberger im Rahmen der monatlich tagenden Informations- und Diskussionsreihe „Grüne Runde“ dar. Die Veranstaltung am Montag, 31. August, 19 Uhr, in Bensheim im Nebenraum des Restaurants „Präsenzhof“ steht unter dem Titel „Ceta – ein Wunschkonzert für Wirtschaftslobbyisten? Attac und die Problematik der Freihandelsabkommen“. Wegen der aus Raumgründen beschränkten Teilnehmerzahl wird um eine kurze telefonische Anmeldung gebeten bei Peter Lotz unter der Nummer 06251 / 73617.

Attac arbeitet an Alternativen

Attac arbeitet seit Jahren an Alternativen für eine solidarische, sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Gesellschaft. Die Problematik von Freihandelsabkommen wurde nicht zuletzt im Kontext des gescheiterten TTIP-Vertrags mit den USA heftig diskutiert.

Die Befürworter solcher Abkommen machen geltend, dass diese eine Art „Bollwerk“ gegen den massiven Protektionismus Trump'scher Prägung sein könnten, da sie die gegenseitige Öffnung der Märkte organisieren, die dann bei beiden Partnern zu mehr Wohlstand führen würde, auch mit dem Ziel der Angleichung von sozialen Lebensbedingungen.

Wohlstand und Klimaschutz

Für die Kritiker besiegelt eine abgehobene politische und wirtschaftliche Führungsschicht durch den Abschluss beziehungsweise die Vorbereitung von zahlreichen sogenannten Freihandelsabkommen weltweit die totale Blockade des UN-Klimaschutzabkommens, obwohl die unterzeichnenden Staaten sich im UN-Klimaschutzabkommen verpflichtet haben, die für die Menschheit überlebensnotwendige Energiewende in absehbarem Zeitraum zu schaffen und dadurch erstmalig eine Vorrangstellung des Gemeinwohls in der Weltwirtschaft zu gewährleisten. *red*

© **Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 20.08.2020**